

## Ernst Heiss 70 Jahre

W. SCHEDL

Den Lebenslauf eines 70-jährigen Mannes mit einem erfüllten Leben im privaten, beruflichen und außerberuflichen Belangen gerecht zu bewerten und zu würdigen ist keine leichte Aufgabe auch nicht für einen jahrzehntelangen Wegbegleiter.

Ernst Heiss wurde am 24.6.1936 als Sohn des Volksschuloberlehrers Ernst Heiss und der Gerda Heiss geb. Raffener in Innsbruck geboren. Sein Vater starb schon 1947 an einer Urämie. Ernst Heiss junior besuchte die Volksschule in Hatting und Reith bei Seefeld (Nordtirol), anschließend die Bundesrealschule in Innsbruck (1947-51), dann die Höhere Technische Lehr- und Versuchsanstalt (Abteilung für Hochbau) Innsbruck (1951-1956). In dieser Zeit interessierte E. Heiss auch der Leistungssport (Mitglied der Turnerschaft Innsbruck 1953-70). Er wurde 5-facher österreichischer Staatsmeister im Speerwurf, Kugelstoßen und in der Mannschaft und 11-facher Tiroler Landesmeister in diversen Wurfdisziplinen (Abb. 1). Sein Hochschulstudium (1956-1959) absolvierte er in konzentrierter Form an der Technischen Hochschule (Fachrichtung Architektur) in München, wo er 1959 zum Dipl.-Ingenieur graduiert wurde. Seit 1960 ist Ernst Heiss mit Ingrid Tropper verheiratet, die Familie wuchs mit den Geburten von Sohn Gregor und Tochter Ursula. Seine berufliche Laufbahn begann E. Heiss in München, Fortsetzung in Innsbruck als Projektleiter im Planungsbüro Chirurgische Universitätsklinik, 1964 Büroleiter im Architekturbüro Dipl.-Ing. Kastl und 1965 gründete er ein eigenes Architekturbüro in Innsbruck und Erding (Bayern). In den folgenden Jahren nahmen er und seine Mitar-

## Ernst Heiss: 70th anniversary

(Translation: A. D. LISTON,  
DEI, Müncheberg)

Even for a friend of many decades, it is not easy to describe fairly the achievements of a seventy year old man so notably successful in private, professional and non-professional spheres of life.

Ernst Heiss was born in Innsbruck on 24.6.1936 as the son of the primary school head-teacher Ernst Heiss and Gerda Heiss (née Raffener). His father died of kidney failure in 1947. Ernst Heiss junior attended primary school in Hatting and Reith near Seefeld (North Tyrol), secondary school at Innsbruck (1947-51), then the Higher Technical College and Experimental Institution (Department of Construction), Innsbruck (1951-1956). During this period E. Heiss also became active as a competitive gymnast, and was a member of the Innsbruck team from 1953-70. He was five times Austrian federal champion in javelin throwing and shot-putting, and as member of the team won the Tyrolean Championship eleven times in various throwing disciplines (Fig. 1). His further education (1956-1959), with main subject architecture, was completed in concentrated form at the Technical College in Munich, where he graduated in 1959. Since 1960 Ernst Heiss has been married to Ingrid Tropper. They have two children, Gregor and Ursula. His career began in Munich and was continued in Innsbruck as project leader in the planning department of the university surgical clinic. In 1964 he was in charge of the office of the architect Dipl.-Ing. Kastl and in 1965 he founded his own architectural firm in Innsbruck and Erding, Bavaria. In the following years, he and his co-workers participated in numerous competitions and obtained con-



beiter an zahlreichen Wettbewerben teil und erhielten Aufträge im In- und Ausland, darunter auch an Großprojekten wie z.B. an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, der Universität Klagenfurt, an diversen Kongresszentren (Abb. 2), Bankgebäuden, am Arlbergtunnel, an Umbauten und Neugestaltungen von Gebäuden (z.B. in Rom), er wurde Berater und Bauleiter bei Großbauten in Pakistan (Technische Hochschule in Karatschi, Hotelbau in Lahore), Saudi Arabien (Riyad Water Supply System) und Kuwait. Natürlich war er auch Architekt für zahlreiche private Bauten.

Ernst Heiss wurde Mitglied bei mehreren berufsspezifischen Organisationen: 1990 wurde er Registered Consultant of the World's-Bank (IDA) und der UNIDO, bald darauf beedeter Sachverständiger beim Landesgericht Innsbruck für Architektur, Hochbau und Honorarfragen. Sein Architekturbüro übergab er 1987 seinen Mitarbeitern. Schließlich verfasste er auch eine Reihe von Publikationen in diversen Tageszeitungen und Zeitschriften über Bauten und Projekte. All diese Verdienste entsprechend zu würdigen, bin ich als Zoologe nicht im Stande. Bei dieser Laudatio für Ernst Heiss soll es hauptsächlich um seine außerberufliche oder nebenberufliche Tätigkeit gehen, die ihn bis zum heutigen Tag gedanklich und arbeitsmäßig erfüllt, es ist seine Liebe zur Entomologie.

Schon als junger Mensch interessierte sich Ernst Heiss für Insekten, anfangs stark für Coleopteren, bald aber faszinierten ihn

tracts at home and abroad, including large projects such as at the technical faculty of the University of Innsbruck, University of Klagenfurt, diverse congress centres (Fig. 2), bank buildings, the Arlberg Tunnel, and the modification and conversion of buildings (e.g. in Rome). He also acted as advisor and construction-chief on large projects in Pakistan (Higher Technical College in Karachi, hotel construction in Lahore), in Saudi Arabia (Riyadh Water Supply System) and Kuwait. Naturally, he was also architect of many private buildings.

Ernst Heiss was a member of many professional organisations. In 1990 he became a registered consultant of the World Bank (IDA) and the UNIDO. Soon thereafter he was appointed expert witness to the state court in Tyrol for questions of architecture, construction and professional fees. Control of his architect's office was given to his employees in 1987. He also wrote numerous contributions on buildings and construction projects for newspapers and journals. As a zoologist, I am not in a position to judge all these accomplishments. The present contribution concerns itself mainly with his activities outside professional life. His love of entomology ensures that his work and intellectual activity in this field remain to this day a source of fulfillment to him.

Even when young, Ernst Heiss was interested in insects: at first he was strongly drawn to the Coleoptera, but soon took an interest in Heteroptera (Fig. 3). He published his first scientific work on the Corixidae and Hydrometridae fauna of North Tyrol in 1969. Further publications on the Heteroptera of North Tyrol followed. In 1971 and 1976 (together with M. KAHLEN) his two supplements to the beetle fauna of North Tyrol appeared. From this point to the present he remained true to his interest in Heteroptera, in that he usually published several papers on this group each year in diverse journals at home and abroad. His contacts with internationally important museums and other research institutes grew from year to year. All this was initially carried out in his free time. Contact was quickly made with the Institute of Zoology, where he soon held lectures in our seminars on Arthropoda. His special knowledge of Heteroptera

**Abb. 1:** Ernst Heiss bei den österreichischen Leichtathletikmeisterschaften in Graz 10. Juli 1955 (Foto Familie Heiss).

**Fig. 1:** Ernst Heiss at the Austrian Athletics Championships in Graz, 10<sup>th</sup> July 1955 (Photo: Heiss family).

**Abb. 2:** Architekt Dipl.-Ing. Ernst Heiss bei der Eröffnung des Kongresshauses Innsbruck am 21. Oktober 1973 mit Bundesminister Dr. Fred Sinovatz und Landeshauptmann von Tirol Eduard Wallnöfer (Foto Familie Heiss).

**Fig. 2:** The architect Dipl.-Ing. Ernst Heiss at the opening of the Congress Hall, Innsbruck, on 21<sup>st</sup> October 1973 with Federal Minister Dr. Fred Sinovatz and Tyrolean Premier Eduard Wallnöfer (Photo: Heiss family).



die Heteropteren (Abb. 3), so dass er schon 1969 nebenberuflich seine erste faunistisch wissenschaftliche Arbeit über Corixidae und Hydrometridae Nordtirols publizierte, weitere Arbeiten zur Heteropterenfauna Nordtirols folgten. 1971 und 1976 (gemeinsam mit M. KAHLEN) erschienen seine zwei Nachträge zur Käferfauna Nordtirols. Ab diesem Zeitpunkt blieb er bis zum heutigen Tag den Heteropteren treu, indem er meist mehrere Publikationen pro Jahr in verschiedensten Zeitschriften des In- und Auslandes herausbrachte. Seine Kontakte zu zahlreichen international bedeutenden Museen und anderen Forschungsstätten wuchsen von Jahr zu Jahr. Das alles anfangs nebenberuflich. Den Kontakt zum Institut für Zoologie nahm er früh wahr und hielt auch in unserem Arthropoden-Seminar schon damals das eine oder andere Seminarreferat. Seine Spezialkenntnisse auf dem Gebiet der Heteropterologie führten zu maßgeblicher Unterstützung bei Diplomarbeiten und Dissertationen von Zoologie-Studierenden. Das schöpferisch-forschende Wirken von E. Heiss erbrachte bis Ende 2005 170 wissenschaftliche Arbeiten zustande, weitere sind für 2006 im Druck oder kurz vor der Vollendung, darunter mit der Bearbeitung der Aradidae, Piesmatidae und Dipsocoromorpha (gemeinsam mit J. PÉRICART) in der Reihe „Faune de France“ (die eigentlich die gesamte Westpaläarktis behandelt) sicherlich eines der bedeutendsten, synthetischen Werke aus seiner Feder. Anfangs stand die Faunistik der Heteropteren Nordtirols im Zentrum seiner Erörterungen, wobei Neufunde, die Darstellung der horizontalen und vertikalen Verbreitung im Gebiet und Hinweise zur Biologie im Vordergrund standen. Bald wurden andere österreichische Bundesländer faunistisch miteinbezogen, dann erschien eine Serie von Arbeiten zur Fauna und Biologie der Heteropteren der Kanarischen Inseln, bald bekommt er unterstützt durch zahlreiche Forschungsreisen, manchmal verknüpft mit seinen Aufgaben bei internationalen Gremien als Architekt, eine breite Formenkenntnis und taxonomische Erfahrung über diese Insektenordnung, so dass ab nun seine Publikationen viele Länder Europas, des Mediterrans (Abb. 6 und 7) und der Überseeländer zum Inhalt haben (Abb. 8). Es kommt zur Illustration



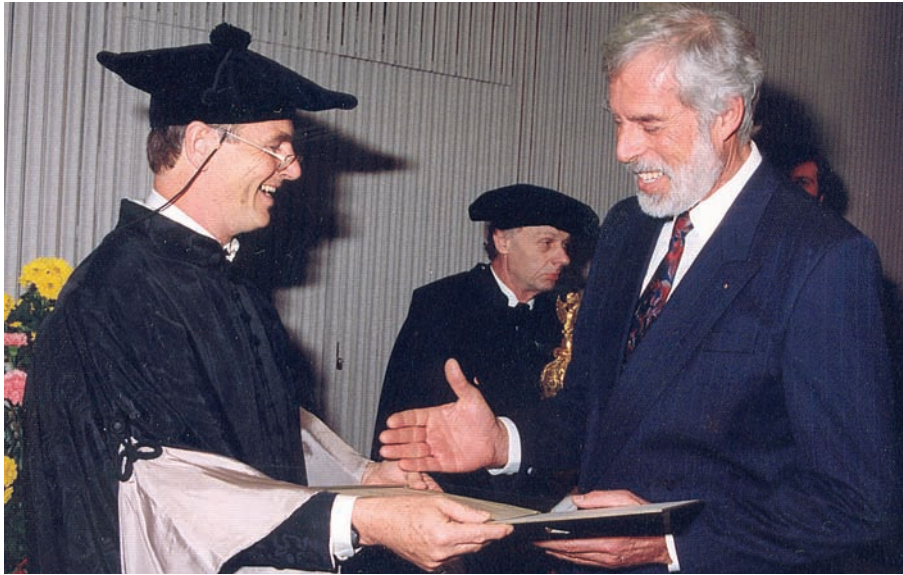
**Abb. 3:** Ernst Heiss beim Wasserwanzenfang 1962 in einem ehemaligen Teich bei St. Leonhard bei Kundl, Nordtirol (Foto Familie Heiss).  
**Fig. 3:** Ernst Heiss in 1962 collecting water bugs in a pond (no longer extant) at St. Leonhard near Kundl, North Tyrol (Photo: Heiss family).

enabled him to offer decisive support in the preparation of diploma theses and dissertations by zoology students. The creative and research activity of E. Heiss resulted in the publication of 170 scientific works up to the end of 2005. Further contributions are in press for 2006 or are nearly completed, including the treatise on the Aradidae, Piesmatidae and Dipsocoromorpha (together with J. PÉRICART) in the series “Faune de France” (which actually covers the complete West Palaearctic). This is certainly one of the most important, monographic works from his pen. In the beginning, the distribution of Heteroptera in North Tyrol was central to his entomological work, with the emphasis on species new to the fauna, the depiction of horizontal and vertical distribution in the region and elucidation of new biological details. Soon other Austrian federal states were also included in his stud-

**Abb. 4:** Heteropterologen anlässlich einer SIEEC-Tagung in Gödöllő bei Budapest, 1. September 1991: Von rechts nach links B. Aukema, M. Josifov, E. Heiss, T. Vásárhelyi, N. Nieser, G. Bakonyi, C. Schaefer, dahinter J. Péricart, I. Kerzhner, A. Carapezza, M. Goula, F. Faraci. (Foto Familie Heiss).

**Fig. 4:** Heteropterologists at a SIEEC symposium in Gödöllő near Budapest, 1st September 1991: from right to left (front) B. Aukema, M. Josifov, E. Heiss, T. Vásárhelyi, N. Nieser, G. Bakonyi, C. Schaefer, and behind J. Péricart, I. Kerzhner, A. Carapezza, M. Goula, F. Faraci (Photo: Heiss family).





**Abb. 5:** Promotion von Ernst Heiss an der Universität Innsbruck, Promotor Prof. Dr. S. Bortenschlager, 25. Februar 1995 (Foto Familie Heiss).

**Fig. 5:** Graduation of Ernst Heiss at the University of Innsbruck, with Prof. Dr. Bortenschlager, 25<sup>th</sup> February 1995 (Photo: Heiss family).

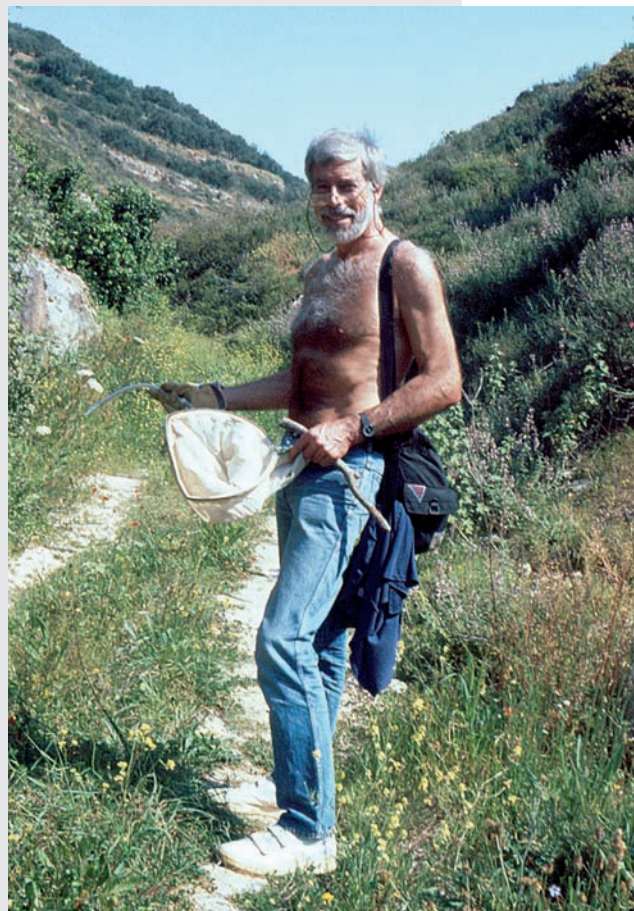
und Diskussion taxonomischer Problematika aus verschiedensten Familien der Heteropteren u.a. der Pyrrhocoridae, Miridae, Coreidae, Corixidae, Cydnidae, Lygaeidae und Pentatomidae und dann besonders der Piesmatidae und Aradidae. Seine Beschreibungen sind klar gegliedert, das Bildmaterial auch verbal diskutiert, Dimensionen und Proportionen berücksichtigt. Ernst Heiss beherrscht, vielleicht beruflich bedingt, eine meisterhafte Strichzeichnung, manche Strukturen sind durch REM-Bilder, die er an Universitätsinstituten mit technischer Unterstützung des dortigen Personals anfertigt, veranschaulicht.

Die Aradidae stellen die Spezialgruppe von Ernst Heiss dar. Seine Arbeiten umfassen die gesamte Formenvielfalt mit zahlreichen Gattungs- und Artneubeschreibungen aus den meisten Faunenregionen (z.B. China, Nepal, Bhutan, tropisches Asien, Alaska, Afrika, Tasmanien, Neuseeland). Seine Publikationen erscheinen in deutscher, englischer oder französischer Sprache. Ernst Heiss hat sich eine internationale Kooperation auf dem Gebiet der Heteropterologie aufgebaut und kann auf weltweite Kontakte mit Kollegen und Institutionen verweisen. Jahrelang kooperierte er unter anderem mit dem nach den USA ausgewanderten Spezialisten Dr. N.A. Kormilev und dem Bulgaren Dr. M. Josifov, später mit dem Franzosen J. Péricart. Ernst Heiss ist regelmäßiger Besucher von entomologischen Kongressen, Tagungen und Symposien in vielen Ländern (Abb. 4). Die Mitarbeit bei der Arbeitsgrup-

ies. He then wrote a series of works on the Heteroptera of the Canary Islands. It was not long before he gained a wide knowledge of species and considerable taxonomic experience of this insect order, sometimes aided by the travel opportunities afforded by his tasks as an architect on international committees. His publications increasingly covered many countries in Europe, the Mediterranean (Figs 6 and 7) and overseas (Fig. 8). The discussion and resolution of taxonomic problems in the most diverse families of the Heteroptera resulted. Amongst other families, he made contributions on the Pyrrhocoridae, Miridae, Coreidae, Corixidae, Cydnidae, Lygaeidae and Pentatomidae. A special interest in the Piesmatidae and Aradidae then developed. His descriptions are clearly constructed, the illustrations fully explained in the text, dimensions and proportions given proper consideration. Ernst Heiss is a master of line-drawing, perhaps as a result of his profession. Some structures are illustrated with SEM images, prepared at university institutes with the technical support of their personnel. The Aradidae represent Ernst Heiss's particular speciality. His work encompasses the whole of the rich diversity of forms, with numerous descriptions of new genera and species from the majority of faunal regions (e. g. China, Nepal, Bhutan, tropical Asia, Alaska, Africa, Tasmania, New Zealand). His publications appear in the German, English or French languages. Ernst Heiss has built up international co-operative contacts with colleagues and institutions in the field of Heteropterology. For many years he worked with the American Dr. N. A. Kormilev and the Bulgarian Dr. M. Josifov. Latterly he has collaborated with J. Péricart from France. Ernst Heiss regularly attends entomological congresses, meetings and symposia in many countries (Fig. 4). It seemed to him natural that he should participate in the activities of the working-group of Central European Heteropterologists, and he organised single-handed several of the annual meetings in Innsbruck (for example in September 1999). The specimens which he studies originate mainly from his own field-work. Valuable material of other groups of insects collected by him has been distributed nationally and internationally amongst other

pe mitteleuropäischer Heteropterologen war für E. Heiss selbstverständlich, wobei er mehrmals das Jahrestreffen in Eigenregie in Innsbruck organisierte (z.B. im September 1999). Seine Untersuchungsobjekte stammen großteils aus eigener Feldarbeit, dabei verteilte er wertvolle Beifänge anderer Insektentaxa an nationale und internationale Fachkollegen. Nach der Loslösung von seinem Architekturbüro und teilweise überlappend strebte er seinen Jugendtraum nach, nämlich Zoologie auch an der Universität Innsbruck zu studieren (Inskription WS 1989 an der Naturwissenschaftlichen Fakultät), ein aufopferndes und zeitraubendes Unterfangen, das er aber zielstrebig durchzog. Der Verfasser betreute seine Diplomarbeit „Taxonomische Studien an palaearktischen Piesmatidae (Insecta: Heteroptera) unter Berücksichtigung von Morphologie, Biologie und Ökologie“ (233 pp., illustr.), die er 1992 abschloss. Die Sponson zum Mag. rer. nat. erfolgte Mitte 1992, als er schon 90 entomologische Arbeiten herausgebracht hatte. Seine Dissertation „Taxonomische Studien an Aradidae (Insecta: Heteroptera). Ergebnisse der Revision von Typenmaterial“ (267 pp., illustr.) reichte er beim Verfasser 1994 ein und Anfang 1995 erfolgte die Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Innsbruck (Abb. 5). In diese Zeit fällt auch seine freiwillige Mitarbeit bei Forschungsprojekten in Bozen und Trient bzw. an der Parndorfer Platte (Burgenland). Nicht zu vergessen ist sein Interesse an Aradidae im baltischen, dominikanischen und burmesischen Bernstein aus dem in den letzten Jahren eine Reihe von verdienstvollen Arbeiten erschienen ist. Neuerdings werden auch fossile Aradidae der Messel-Grube (Deutschland) von ihm untersucht.

Als integrierter Zoologe, spezialisierter Entomologe, wurde und ist er Mitglied zahlreicher naturwissenschaftlicher Vereinigungen und entomologischer Fachorganisationen, u.a. Gründungsmitglied der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Fellow of the Royal Entomological Society in London, Member of the Entomological Society New York, Mitglied der Russischen Entomologischen Gesellschaft in St. Petersburg, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik in Wien, Ob-



**Abb. 6:** Ernst Heiss in Kreta, Kournavi Tälchen, ca 700 m NN, 15. April 1990 (Foto W. Schedl).

**Fig. 6:** Ernst Heiss in Crete, Kournavi Valley, approx. 700 m a.s.l., 15<sup>th</sup> April 1990 (Photo: W. Schedl).

specialists. After parting from his architect's office, and partly during the overlapping period, he strove to realise his youthful dream of studying zoology at the University of Innsbruck. He matriculated in 1989 in the Faculty of Natural Sciences. This was highly time-consuming, and involved considerable self-sacrifice, but was continued to a successful conclusion. The author supervised his diploma thesis "Taxonomic studies on Palaearctic Piesmatidae (Insecta: Heteroptera), considering their morphology, biology and ecology" (233 pp., illustrated), which he completed in 1992. The graduation to Master of Natural Sciences followed in 1992, by which time he had already published 90 entomological papers. His dissertation "Taxonomic studies on Aradidae (Insecta: Heteroptera). Results of the revision of type material" (267 pp., illustrated) was submitted to the author in 1994 and resulted in the graduation to Doctor of Natural Sciences during early 1995 at the University of Innsbruck (Fig. 5). During this period he was also voluntarily engaged in research projects in Bozen and Trient, and on the

**Abb. 7:** Ernst Heiss und der Verfasser nahe dem Gipfel des Genargentu, M-Sardinien, Juni 1992 (Foto W. Schedl).

**Fig. 7:** Ernst Heiss and the author near the summit of Mt. Genargentu, Central Sardinia, June 1992 (Photo: W. Schedl).



mann des Vereins zur Naturwissenschaftlichen Erforschung des Alpen Raumes in Innsbruck, President-elect of the International Heteropterists Society. Über zahlreiche Dedikationen (Namensgebungen nach E. Heiss neu entdeckten Tierarten durch andere Wissenschaftler) wird an anderer Stelle in dieser Festschrift berichtet.

Verdienstvoll stellte sich Ernst Heiss auch für Funktionen im Rahmen der hauptberuflichen Standesvertretungen sowie in bestimmten verwaltungstechnischen Funktionen am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck über viele Jahre unter Einbringung seiner Sachkenntnis zur Verfügung. Seit über 40 Jahren ist der Verfasser nun schon in kollegialem und privatem Kontakt mit dem Jubilar. Gerne erinnere ich mich an gemeinsame Exkursionen im Mediterran oder auf den Kanarischen Inseln. Ich wünsche ihm und seiner Familie für weitere Jahrzehnte alles Gute und ungebrochene Freude an entomologischen Problemen.

Parndorfer Plain (Burgenland). One must not forget his interest in Aradidae in Baltic, Dominican and Burmese amber, from which a number of praiseworthy papers have resulted in the past few years. Recently he has also been examining fossil Aradidae from the Messel Pit (Germany).

As an all-round zoologist and specialist entomologist he became a member of numerous natural science societies and entomological organisations, amongst others Founder Member of the Österreichische Entomologische Gesellschaft, Fellow of the Royal Entomological Society of London, Member of the Entomological Society of New York, Member of the Russian Entomological Society in St. Petersburg, President of the Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik in Vienna, Chairman of the Verein für Naturwissenschaftliche Erforschung des Alpen Raumes in Innsbruck and President-elect of the International Heteropterists Society. The numerous dedications (newly discovered animals named by other scientists after E. Heiss) are reported on elsewhere in this publication.

For many years Ernst Heiss made himself and his knowledge available most effectively as a member of various professional bodies and for certain administrative functions on behalf of the Tyrolean Landesmuseum Ferdinandeum. The author has been in contact with the anniversarian, as a colleague and privately, for over 40 years. It is with particular pleasure that I recall the excursions made together in the Mediterranean region and the Canary Islands. I wish him and his family all the best for future decades, and unbroken joy in solving entomological problems.

## Ehrungen

Am 16.12.1983 wurde Ernst Heiss das Ehrenzeichen der Universität Innsbruck für seine nebenberufliche, erfolgreiche Tätigkeit als Entomologe und Determinationshelfer bei zahlreichen Diplomarbeiten und Dissertationen am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck verliehen.

Am 21.3.1990 wurde Ernst Heiss von der Universität Innsbruck für seine Verdienste um diverse Großbauten an der Universität und seine hervorragenden Kenntnisse und Erfolge im Hochbau sowie für seine zahlreichen naturwissenschaftlichen Publikationen im Nebenberuf vom Bundespräsidentenamt ermächtigt, den Berufstitel Professor zu führen.

Am 7.10.1994 erhielt Ernst Heiss den Titel Ehrenmitglied des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck für seine Verdienste um die kostenlose Planung und Bauleitung des neuen Standortes der Naturwissenschaftlichen Sammlungen in der Feldstraße 11a, Innsbruck.



## Awards

On 16.12.1983 Ernst Heiss was awarded the medal of honour at the Zoological Institute, University of Innsbruck, for his voluntary work in the preparation of numerous diploma theses and dissertations in the capacity of entomologist and helper with identifications.

He received permission to use the title Professor from the University of Innsbruck from the Federal President on 21.03.1990, in recognition of services in connection with several large construction projects on university buildings and for his many publications on the natural sciences.

On 07.10.1994 Ernst Heiss was made an honorary member of the Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck, as a tribute to his unpaid work in planning the new site and directing construction for the natural science collections building in the Feldstraße 11a, Innsbruck.

**Abb. 8:** Ernst Heiss im Regenwald von Trinidad, 24. Juni 1996 (Foto W. Schedl).

**Fig. 8:** Ernst Heiss in a rainforest in Trinidad, 24th June 1996 (Photo: W. Schedl).

### Anschrift des Verfassers:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHEDL  
Institut für Ökologie  
Universität Innsbruck  
Technikerstraße 25  
6020 Innsbruck, Österreich